



tentacle information

April 2018

Sehr geehrte Abonent_innen der Info-Mailingliste des GCG,

hiermit erhalten Sie die nächste Ausgabe der *tentacle information* – eine Zusammenstellung von interessanten Calls, Veranstaltungen und Jobangeboten aus der Welt der interdisziplinären Geschlechterforschung.

Viel Spaß beim Informieren und Tentakel weiter ausstrecken,

Ihr GCG Team

Inhalt

Vorträge und Veranstaltungen	2
Tagungen und Workshops	3
Stellenausschreibungen und Lehraufträge	4
Veröffentlichungen	6
CfA und CfP	6
Weiteres.....	10

Vorträge und Veranstaltungen

04. April – 27. Juni 2018 | Universität Osnabrück

Ringvorlesung Geschlechterforschung: Geschlechterperspektiven in den Disziplinen

Die Forschungsstelle Geschlechterforschung (FGF) der Universität Osnabrück lädt im kommenden Semester zur Ringvorlesung "Geschlechterforschung: Geschlechterperspektiven in den Disziplinen" ein.

Die Ringvorlesung bietet Einblicke in wissenschaftliche Fragestellungen und Analysen rund um Geschlecht in den verschiedensten Fächern und zeigt somit die disziplinäre Bandbreite von Geschlechterforschung auf. Komplexe Zusammenhänge von Migration und Geschlecht werden hier ebenso in den Blick genommen wie historische, psychologische und theologische Genderfragen und Forschungsansätze zu Gesundheit und Geschlecht. Auch die U.S.-amerikanische Populärkultur wird beleuchtet sowie die "Anti-Genderismus"-Debatte aufgegriffen. Eine internationale Perspektive auf LGBTQ*-Studies durch Marie-Jahoda-Gastprofessor Richard Dyer (Ruhr-Universität Bochum) rundet die Reihe ab

- 11.04. Essstörungen, Körperbild und Geschlecht
- 25.04. Männlichkeiten und Migration
- 09.05. Anti-Genderismus
- 16.05. Mehr Recht als Geschlecht
- 30.05. Gesundheit und Geschlecht
- 06.06. Pocahantos, Barbie und Beyoncé
- 13.06. Lesbian Gay Queer LGBT+ Studies
- 20.06. Sexualität und Mobilität
- 27.06. Religion und Geschlecht

https://www.fgf.uni-osnabrueck.de/fileadmin/documents/public/News/FGF-Ringvorlesung_SoSe18_Web.pdf

18. April 2018 | 16.00 – 18.00 Uhr | Zentrales Hörsaalgebäude, Raum 005, Uni Göttingen

Die Politik der Geburt. (Feministische) Perspektiven auf die Ökonomisierung der Geburtshilfe

Der Vortrag beleuchtet zunächst einige zentrale Aspekte des gegenwärtigen Wandels in der Geburtshilfe, der als Ökonomisierung, forcierte Medikalisierung und Technisierung begriffen wird. Weiter wird gefragt, wie die Entwicklungen im Feld Schwangerschaft und Geburt gegenwärtig in politischen (Mütter-/Eltern-) Initiativen einerseits und wissenschaftlichen Ansätzen insbesondere aus dem Feld der Gender Studies andererseits diskutiert werden.

Tina Jung ist wissenschaftliche Mitarbeiterin (Post-Doc) am Lehrstuhl für Politikwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität in Gießen mit dem Schwerpunkt Gender Studies und stellvertretende Leitung der Arbeitsstelle Gender Studies. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind: Kritische Theorie und feministische Theorie, Interdisziplinäre Perspektiven auf den Wandel von Gebären und Geburtshilfe.

<http://www.uni-goettingen.de/de/dr.+tina+jung%3a+die+politik+der+geburt/575208.html>

Tagungen und Workshops

05. Juni 2018 | 10.00 – 16.30 Uhr | Hochschule Emden

Tagung: „Gender in Lehre und Forschung. Anspruch – Praxis – Strategie“

Gute Lehre und Forschung sind gendergerecht. Aber wie kann Gender in Lehre und Forschung strategisch integriert werden? Wie sehen Good Practice Beispiele aus und welche Chancen eröffnen sich dadurch für Lehre und Forschung? Diesen und weiteren Fragen wird während der Veranstaltung nachgegangen. Ein Fokus liegt dabei auf der praxisorientierten Umsetzung innerhalb unterschiedlicher Fachrichtungen

http://www.nds-lagen.de/download/Veranstaltungen/Tagung_Gender_in_Lehre_und_Forschung_am_5._Juni_HS_Emden_Leer_Save_the_Date.pdf

29. – 30. Juni 2018 | Universität Paderborn

Lust auf Geschlechtertheorie

Feministische Traditionen und Geschlechterforschung haben in den vergangenen Dezennien eine Vielzahl neuer theoretischer Erkenntnisse und gesellschaftlichen Wissens produziert. Zugleich haben sich die Felder und Formen der Wissensproduktion verändert. Insbesondere die universitäre Institutionalisierung der Geschlechterforschung hat das Verhältnis von Theorie und Praxis verändert; neue Formen der Geschlechterpolitik sind innerhalb und außerhalb der Universitäten entstanden. Wir wollen bei dieser Tagung die reiche Geschichte des Feminismus und der Geschlechterforschung aufnehmen und nach Anregungen für künftige Theorie und Politik fragen: Aktuelle theoretische Zugänge werden kritisch geprüft, in Vergessenheit geratene oder vorschnell verworfene wieder aufgenommen und mit aktuellen geschlechtertheoretischen Fragen aus unterschiedlichen Disziplinen konfrontiert.

<https://kw.uni-paderborn.de/gender-studien/konferenz-lust-auf-geschlechtertheorie/>

Stellenausschreibungen und Lehraufträge

Bewerbungsfrist: 8. April 2018

Agent*in am THEATER AN DER PARKAUE für Diversität

Das THEATER AN DER PARKAUE, Junges Staatstheater Berlin ist ein führendes Theater in der Theaterkunst für Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 20 Jahren, ihre Familien und Begleiter*innen. Fast 90 festangestellte Mitarbeiter*innen, darunter ein 17-köpfiges Schauspielensemble, produzieren auf drei Bühnen im Repertoirebetrieb Inszenierungen und Kunstvermittlungsprojekte für Kinder und Jugendliche. Im Rahmen des Förderprogramms „360° -Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft" der Kulturstiftung des Bundes schafft das THEATER AN DER PARKAUE zum 01.05.2018 eine Projektstelle für Diversität. Ziel ist eine weitergehende Öffnung des Hauses für Diversität in den Bereichen Programm, Publikum und Personal.

http://parkaue.de/media/file/Bb_Ausschreibung_360grad.pdf

Bewerbungsfrist: 13. April 2018

Wiss. Mitarbeiter/-in (EG 13 TV-H) zum 01. Juni am Institut für Sozialwesen der Universität Kassel

Im Fachgebiet Soziologie sozialer Differenzierung (Prof. Dr. Mechthild Bereswill), ist zum 01.06.2018 eine Stelle als Wiss. Mitarbeiter/-in, befristet, Teilzeit (65% derzeit 26 Wochenstunden) zu vergeben. Die Stelle ist zunächst für 2 Jahre befristet. Eine Verlängerung um ein weiteres Jahr wird angestrebt. Die Möglichkeit zur Promotion ist gegeben. Aufgaben sind die wissenschaftliche Mitarbeit im Forschungsverbund „Ungleiche Präferenzen“ und in der Lehre im Fachgebiet Soziologie sozialer Differenzierung. Das interdisziplinäre Verbundprojekt „Ungleiche Präferenzen“ fragt, warum es bei der Studienfachwahl für Lehramt bzw. Soziale Arbeit und in den Technik- und Naturwissenschaften trotz des enormen gesellschaftlichen Wandels und zahlreicher bildungspolitischer Maßnahmen immer noch deutlich ungleiche Präferenzen von Frauen und Männern gibt.

http://www4.rz.rub.de:8503/mam/content/genderstudies/ausschreibung_uni_kassel_bereswill.pdf

Bewerbungsfrist: 18. April 2018

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in im Projekt „Jungen und Bildung in non-formalen Bildungsinstitutionen“

25 Wochenstunden, Arbeitsbeginn schnellstmöglich, zunächst befristet bis 31.12.2018 mit Aussicht auf Verlängerung mit voraussichtlich 20 Wochenstunden bis 31.03.2021
Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V. ist ein Bildungs-, Beratungs-, und Forschungsinstitut in Berlin. Seit 1989 arbeiten wir zu Geschlechterverhältnissen und entwickeln Forschungs- und Bildungsprojekte auf lokaler, bundesweiter und europäischer Ebene.

https://www.dissens.de/fileadmin/dissens_home/Dissens_Ausschreibung_WiMi_Jungen_und_Bildung_in_non-formalen_Bildungsinstitutionen.pdf

Bewerbungsfrist: 19. April 2018

Studie zum Thema „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz – Umgangsstrategien und Unterstützungsstrukturen von Betroffenen“

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes wird eine Studie zum Thema „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz – Umgangsstrategien und Unterstützungsstrukturen von Betroffenen“ herausgeben. Schwerpunkte der ausgeschriebenen Studie sind die vertiefte Erforschung der Formen von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz mit Fokus auf die Betroffenen und deren Umgang damit sowie die Gelingens- und Verhinderungsbedingungen für ein erfolgreiches Vorgehen gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz. Daran anknüpfend sollen effektive, nachhaltige Präventionsmaßnahmen und praxisnahe Handlungsempfehlungen für Betroffene, Arbeitgeber, Unterstützungsstrukturen und den Gesetzgeber entwickelt werden.

http://www.service.bund.de/SiteGlobals/Functions/anlage/anlageGenericJSP;jsessionid=E59051CEC76B82836774BB273D3553F5.1_cid288?type=0&view=renderAnlage&contentId=10576290&docId=2314309

Bewerbungsfrist: 20. April 2018

Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Teilzeit 50%) an der Hochschule Merseburg am Fachbereich Soziale Arbeit. Medien.Kultur

Das Projekt „Evaluation zur Prävention im südlichen Sachsen-Anhalt“ zielt darauf ab, den Einsatz der Ausstellungen zur Prävention sexualisierter Gewalt „Echt krass“ (Jugendliche), „Echt klasse“ (Kinder) und „Echt stark“ (Kinder/Jugendliche insbesondere an Förderschulen) zu koordinieren, begleitende Aufklärungsveranstaltungen a) mit Fachkräften, b) mit Eltern und c) mit Kindern/Jugendlichen durchzuführen, ein Evaluationsdesign für den Einsatz der Ausstellungen und die durchgeführten Veranstaltungen zu entwickeln und die Evaluation durchzuführen.

https://www.hs-merseburg.de/karriere/stellenausschreibungen/angebot/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=15147&cHash=1aa759c90be43bf1b291742581174379

Bewerbungsfrist: 30. April 2018

Professor of Communication, Media and Culture, University of Stirling

The Division of Communication, Media and Culture (CMC) wishes to recruit a leading researcher of international standing in Communication, Media and Culture to the post of Professor. Applications from specialists in the field of Cultural Studies and Gender are particularly encouraged. The post will enhance research leadership and income generation within the subject area, and the successful candidate will be expected to teach across undergraduate and postgraduate modules as well as supervise doctoral students and undertake administrative duties as appropriate.

<https://www.stir.ac.uk/about/jobs/list/details.html?jobId=1645&jobTitle=Professor%20of%20Communication,%20Media%20and%20Culture>

Veröffentlichungen

CfA und CfP

Frist: 11. April 2018

Leo Baeck Summer University “Jewish Studies and Gender Research”

The Leo Baeck Summer University 2018 on “Jewish Studies and Gender Research” intends to lay the foundation for an international network of doctoral candidates and postdoctoral researchers in the interdisciplinary field of Jewish studies. The two-week summer school will focus on the application of theoretical approaches and research results in the field of gender research, within the genre of Jewish studies. In so doing we reject limitations to a single discipline, instead firmly embracing the inter- and transdisciplinary dialogue that will foment a multidimensional synergy between gender studies and Jewish studies, fields that themselves are conceptualized as interdisciplinary.

<https://www.projekte.hu-berlin.de/en/lbsu>

Frist: 16. April 2018

Summer School „Political Masculinities in Europe“ (Universität Koblenz-Landau)

If you are a PhD candidate or post-doctoral researcher and your research focuses on masculinities in the political arena in a European context, join for an exciting summer school this August. The role of masculinity has been widely explored in a great number of political contexts, such as modern nation building, colonialism and foreign politics, elections, processes of peace building and development, the workings of academic disciplines themselves such as International Relations and others. However, this definition has so far neither been challenged nor developed any further, nor have the concept and its analytical merits across academic disciplines been discussed. The summer school aims at redressing this lack of a theoretical framework.

<https://www.uni-koblenz-landau.de/de/landau/fb6/philologien/anglistik/Page/Research/internationalsummerschool>

Frist: 20. April 2018

3rd Annual Black Feminism, Womanism and the Politics of Women of Colour in Europe

A One-Day Symposium | Berlin | 29th September 2018

A recurring theme of our events in Edinburgh in 2016 and Amsterdam in 2017 is Black feminist/Afrofeminist/Womanist history and memory. By bringing together a wide range of cis and trans* women of colour and non-binary folks from across Europe, how do we ensure that we honour and remember trailblazing struggles of those who came before us? By building this Black feminist space, who is tacitly included and excluded? How do we learn from our past in order to take effective action in the present and future? How do we build and sustain meaningful intergenerational debates about Black feminism?

The symposium seek activist narratives, academic papers, practice-based reflections and art/music/film contributions related, but not limited, to:

- Black feminist/Afrofeminist/Womanist memory and history
- Black feminist/Afrofeminist/Womanist archival activism
- Women of colour's everyday life as protest
- Intergenerational dialogue and activism
- Queer and Trans* Black feminism/Afrofeminism/Womanism
- Borders, border-crossing and citizenship
- Care, caring and affective relations
- Transnational, intersectional and intergenerational coalition-building
- Decolonising knowledge production
- Building Black feminist /Afrofeminist/Womanist activist spaces
- Women of colour and digital diasporas

<https://woceuropeconference.wordpress.com/>

Frist: 30. April 2018

“Gerne Geschlecht?!” – Methoden und Methodologien in der erziehungswissenschaftlichen Geschlechterforschung

In Anlehnung an die unterschiedlichen methodologischen Diskursverortungen zu Geschlecht, diverse Möglichkeiten der empirischen Fokussierung auf Mikro-, Meso- und Makroebene und/oder uni- /multikategorial ausgerichteten Forschungsperspektiven verfolgt der geplante Herausgeber*innenband die Intention, mögliche methodologische und methodische Perspektiven auf Geschlecht im Kontext der Erziehungswissenschaft in den Blick zu nehmen und in einem Werk zu vereinen.

http://budrich.de/wp-content/uploads/2018/03/CfP_Geschlecht_Kubandt-Sch%C3%BCtz_Budrich.pdf

Frist: 30. April 2018

Her mit der Zukunft?! Feministische und queere Utopien und die Suche nach alternativen Gesellschaftsformen

Call for Papers der Femina Politica - Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft Heft 1/2019: Her mit der Zukunft?! Feministische und queere Utopien und die Suche nach alternativen Gesellschaftsformen. Die Herausgeber*innen möchten mit diesem Schwerpunktheft utopisches Denken reaktivieren, ‚alten‘ und ‚neuen‘ Utopien Raum geben, junge wagemutige queere und feministische Positionen ausloten und dazu anregen, bestehende queer-feministische, ökologische, marxistische, postmaterielle oder technikutopische Positionen vor dem Hintergrund gegenwärtiger Lebenswelten und everyday utopias zu überdenken.

https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/cfp/CFP_Femina_Politica.pdf

Frist: 1. Mai 2018

International Conference “Sexual and Gendered Moralities”

The international conference ‘Sexual and Gendered Moralities’ under the auspices of the International Association for the study of Religion and Gender (IARG) will take place in Ghent from **26-27 November 2018**.

Throughout the world, new moralities with regards to sexual, gender and reproductive rights, identities and expressions; alternative kinship forms and family arrangements; and creative post-patriarchal and anti-racial practices, life-ways and communities have emerged. Yet, in the wake of neo-conservative resistance that often appeals to religious (or religiously-

sanctioned) moralizing discourses on gender and sexuality, these have shown to be fragile. Meanwhile, the daily 'art of living together' in conditions of growing cultural and ethnic diversity, social inequality and existential precariousness is also challenged by frictions between different moral frames and sensibilities. And in the past year, hidden cesspools of sexual violence, harassment and everyday sexism and racism have been gushed out into public moral debate, further revealing secularism's 'false promise' of sexual and gender liberty in so-called advanced modern-liberal democracies.

<https://ecso.be/index.php/conferences-and-talks/call-for-papers/>

Frist: 20. Mai 2018

Offener Call der Zeitschrift GENDER

Die GENDER ist ein interdisziplinäres Forum für die deutschsprachige Frauen- und Geschlechterforschung mit Schwerpunkten in den sozial- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen. Erwünscht sind daher Beiträge aus Politikwissenschaft, Film- und Medienwissenschaft, Soziologie, Kommunikationswissenschaft, Literaturwissenschaft, Geschichtswissenschaft, Erziehungswissenschaft, Kunstgeschichte, Psychologie, Religionswissenschaft u. v. m. Zugleich sind auch Fragestellungen aus dem naturwissenschaftlich-technischen Bereich, z. B. aus der Medizin, der Gesundheitswissenschaft, der Ökologie, der Umweltforschung und den Ingenieurwissenschaften, sehr willkommen. Die Zeitschrift GENDER erscheint dreimal jährlich zu unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten. Ergänzend zu den jeweiligen Themenschwerpunkten hat jedes Heft einen Offenen Teil, in dem vielfältigste Themen behandelt werden. Aufsätze für den Offenen Teil werden zunächst von den Herausgeberinnen der Zeitschrift auf den regelmäßig stattfindenden Redaktionssitzungen besprochen und durchlaufen bei einer grundsätzlich positiven Entscheidung eine anonyme Begutachtung im Peer-Review-Verfahren.

http://www.gender-zeitschrift.de/fileadmin/media/media-fgf/download/zeitschrift-gender/Offener_Call_GENDER_2018.pdf

Frist: 31. Mai 2018

Tagung "Geschlecht und Körper in Bewegung. Perspektiven auf sportliche und geschlechtliche Praxis"

Mit dem Fokus auf sportliche Körper und Praxen möchte die Tagung, die am 5. Oktober 2018 an der Universität Osnabrück stattfindet, neue Perspektiven für die Geschlechterforschung eröffnen und an bestehende Diskurse um Körper, Geschlechtlichkeit und Bewegung anschließen und diese weiterdenken. Praxeologische bzw. praxistheoretische Perspektiven

auf Geschlecht und Sport können neue Erkenntnismöglichkeiten und innovative Anknüpfungspunkte an bestehende Theoriediskurse bieten.

https://www.fgf.uni-osnabrueck.de/fileadmin/documents/public/News/CfP_Geschlecht_K%C3%B6rper_Bewegung_Osnabr%C3%BCck.pdf

Weiteres

gender<ed> thoughts goettingen

New Perspectives in Gender Research
Working Paper Series

genderedthoughts@uni-goettingen.de
www.gendered-thoughts.uni-goettingen.de



GÖTTINGER CENTRUM FÜR
GESCHLECHTERFORSCHUNG
GOETTINGEN CENTRE FOR
GENDER STUDIES



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

SUB

NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

EDITORS-IN-CHIEF

Dr. Solveig Lena Hansen

Dr. Julia Gruhlich

Dr. Susanne Hofmann

Was bietet die Working Paper Series Gender[ed] Thoughts Göttingen?

- Seit 2016 ein junges und innovatives Forum für den inter- und transdisziplinären Diskurs
- Einblicke in aktuelle theoretische und methodologische Debatten der Geschlechterforschung – deutschlandweit und international (gender thoughts)
- Reflektionen über die individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Gender für die Wissensproduktion und die Alltagspraxis (gendered thoughts)
- Ein Forum für den wissenschaftlichen Nachwuchs
- Hochqualitative Beiträge durch ein doppelt blindes Begutachtungsverfahren (double blind peer review)
- Freien Zugang zu allen Beiträgen: sie können online gelesen, frei geteilt und kostenlos heruntergeladen werden (Creative Commons License cc-by-sa 4.0)

Wer kann Schriften einreichen?

- Studierende, Promovierende, Post Docs und Gastwissenschaftler_innen können Vorab-Publikationen von Forschungsprojekten, Auszüge von Abschlussarbeiten, Diskussionen von Theorieansätzen und systematische Rezensionen von Forschungsliteratur einreichen
- Die Autor_innen sollten am Göttinger Research Campus verortet sein oder in thematischem Bezug zur Göttinger Region stehen
- Beiträge können jederzeit auf Deutsch oder Englisch eingereicht werden

EDITORS-IN-CHIEF

Dr. Solveig Lena Hansen

Dr. Julia Gruhlich

Dr. Susanne Hofmann

What does the Working Paper Series Gender[ed] Thoughts Göttingen offer?

- Since 2016 an innovative forum for inter- and transdisciplinary discourse
- Insights into current theoretical and methodological debates in gender studies – both in Germany and internationally (gender thoughts)
- Reflections on the individual and social significance of gender for knowledge production and everyday practice (gendered thoughts)
- A forum for young scholars
- High quality contributions through a double-blind peer review process
- Free access to all articles: they can be read online, shared and downloaded for free (Creative Commons License cc-by-sa 4.0)

Who can submit a paper?

- Students, doctoral candidates, post doctoral fellows and guest researchers can submit working papers of research projects, excerpts from theses, discussions of theoretical approaches and systematic literature reviews
- The authors should be located at the Göttingen Research Campus or be in some way linked to Göttingen University or the region
- Contributions can be submitted in German or English at any time